

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806

23.5.1806 (Nr. 82)

Carlsruher



Zeitung.

Freitags.

den 25 M a y.

18

06.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Augsburg; Baldiger Ausbruch der Franzosen Courier aus Petersburg. Obere Donau. Paris; Studien bey der Kaiserin. Vereinigung des Napoleonsfest mit dem Feste Maria Himmelfahrt. Neuer Lustschiffer. Nachrichten wegen Cattaro und aus Triest. London; Wegnahme zweyer franz. Schiffe. Admiral Lincolns verwundet und gefangen. Madrid; angekommene reiche Schiffe aus Amerika. Rom. Constantinopel; Rückkunft von Russen aus Korsu. Vermischte Nachrichten.

Deutschland.

Augsburg, vom 17 May.

Nach einem Privatbriefe aus Braunau vom 15 d. hat der Gen. Andreossi auf seiner Durchreise von Wien der dortigen Garnison angedeutet, daß sie sich zu ihrem nahen Abmarsch gefaßt halten könne. Auch in Baiern bemerkte man viele Bewegungen unter den Französl. Truppen, und es heißt, sie würden nunmehr ehestens durch Schwaben nach dem Rheinstrome ansbrechen. Wirklich ist in den letzten Tagen vieles Armeeführwesen hier durchgegangen. Die Auslieferung der Oest. Kriegsgefangenen hat (was auch öffentliche Blätter dagegen behaupten mögen) von Frankreich heraus ihren Fortgang; sie gehen in Abtheilungen von 200 Mann nach Deutschland zurück. Die Offiziere nehmen gewöhnlich die Poststraße. Das nervichte Faulfieber im südlichen Deutschlande dauert leider noch immer fort. Hier war bisher die Sterblichkeit größer, als selbst in den unglücklichen Jahren von 1770 und 1771. Die Armuth, der Mangel und die daraus entspringende Niedergeschlagenheit werfen viele Familien auf das Krankenbett nieder.

Augsburg, vom 18 May.

Man schreibt aus Wien, der sehnlich erwartete Courier aus Petersburg mit der Antwort auf die Vorstellung gegen die russ. Besetzung der Mündungen des Cattaro sey angekommen, und die russ. Erklärung unverzüglich nach Paris befördert worden. Von dem Inhalt derselben war noch nichts bekannt geworden, aber man zweifelt nicht, daß er befriedigend sey.

Obere Donau, vom 18 May.

Noch ist der Heimmarsch der Kaiserlich Oestreichischen Kriegsgefangenen über die Iller nicht wieder im Gange, sondern sie liegen auf beiden Seiten der Donau, vornehmlich im Fürstenbergischen, weit ausgebreitet, bis jetzt noch immer stille. Auch hat der Französische Divisionsgeneral Walter sein Hauptquartier fortdauernd in DonauEchingen u. seine Truppen erstrecken sich nun bis in die Daar hinein, so wie die Infanterie vom Ko. ps des Marshalls Ney bis an Lutetien herauf.

Frankreich

Paris vom 16 May.

Gestern hat die Kaiserin Königin dem Grafen von Truchseß-Waldburg königl. würtemb. außerordentl.

hen Gesandten und bevollmächtigten Minister, dem Grafen von Laube, Minister des nemlichen Hofes, der zurückkehrt, und dem kursächs. bevollmächtigten Minister von Senft: Pilsach Audienz ertheilt. In der nemlichen Audienz sind der Graf von Sickingen durch den Fhrn. von Dalberg, der Graf von Bassenheim durch den Grafen von Beust &c. vorgestellt worden.

Man hat hier Kenntniß von folgendem Beschluß des Kaisers vom 22. v. M. „Napoleon &c. Wir haben dekretirt und dekretiren, wie folgt:

1) Der Armeezahlmeister Mesny ist abgesetzt, und unser Minister des öffentlichen Schazes wird ihm den Befehl zugehen lassen, in die Armeekasse 300,000 Fr. die er ungerechter Weise in den venetianischen Provinzen erhoben hat, zu bezahlen.

2) Gegenwärtiges Dekret wird allen Ministern bekannt gemacht werden, damit genannter Mesny nie wieder in irgend einer Administration angestellt werde.

3) Der durch unser Dekret vom 12. des abgemischnen Monats Merz abgesetzte Polignac wird in Gemäßheit der ihm durch unsren Kriegsminister zugehenden Weisung, an die Armeekasse 160,000 Fr., die er ungerechter Weise erhoben hat, bezahlen. Im Fall, daß derselbe und obiger Mesny diese Zahlungen nicht leisten, werden beide arretirt und den Gerichten übergeben werden, um nach der ganzen Strenge der Gesetze gerichtet zu werden &c.

Durch ein andres Dekret vom nemlichen Tage ist mehreren Militärpersonen von der ital. Arme, als dem Gen Franceschi, den kommandirenden Adjutanten Charvards und Delors &c. die Rückzahlung von Summen von 30,000, 48,000, 2000 Fr. &c. an die Armeekasse auferlegt worden.

Paris, vom 16 May.

Ein kaiserl. Dekret vom 12 März verordnet, daß alle Kontribuirte, die feig genug sind, sich zu verstümmeln, um sich dem Dienste zu entziehen, in eine Schanzgräber-Kompagnie sollen vereinigt werden. Diese Verfügung wird in diesem Augenblicke auf zwey dergleichen Kontribuirte aus dem Seine- und Marne-Departement angewandt. Man führt sie von Brigade zu Brigade nach Aize, wo die erste dieser Kompagnien gebildet wird.

Da J. K. M. den 19 verfloffenen Februar dekretirt hat, daß das Napoleonsfest, und das Fest der Wiederherstellung der katholischen Religion in Frankreich, im ganzen Reiche am 15. August, am Tage der Himmelfahrt Mariä, soll gefeyert werden, so hat J. Em. der Hr. Kardinal-Legat allen Erz- und Bischöffen ein Indult zugeschiedt, worinn er unter andern sagt, daß von nun an das Mariä Himmelfahrtfest und das Fest des heil. Napoleon auf immer vereinigt seyn sollen, und anzeigt, daß der Papst allen Erzbischöffen in Frankreich auf immer die Gewalt ertheilt, jährlich an diesem Tage die päpstliche Benediktion mit vollkommenem Ablass zu ertheilen.

Zu Lyon zeigt sich ein neuer Lustschiffer, Hr. Giard, der behauptet die Kunst erfunden zu haben, seinem Ballon, unabhängig vom Winde, eine bestiebige Richtung zu geben.

Nach Berichten aus Regensburg glaubt man im Publikum, ohne daß vielleicht diese Meynung einen andern Grund hat, als die allgemeine Achtung, worinn Hr. Otto steht, daß dieser Staatsrath und Minister Sr. Maj. des Kaisers der Franzosen zu München, der Hauptverfasser des Plans einer neuen Konstitution für Süddeutschland sey.

Paris, vom 17 May.

Der Moniteur enthält heute folgendes aus Ragusa, vom 13 April. Der russ. Gen. Siniavin hat, während seines Aufenthalts in Cattaro, sich um schriftliche Zeugnisse von Seiten der Einwohner, daß sie die Russen herbeigerufen hätten, beworben. Die Griechen haben unterzeichnet, wie wohl zu erwarten war; die Katholiken aber haben ihre Unterschriften verweigert. Nach dem Schritte dieses Generals könnte man glauben, daß das, was im schwarzen und im adriatischen Meere geschieht, ohne Wissen und Willen des Petersburger Kabinets geschehe, daß es vielmehr ein bloßer Einfall der russ. Agenten sey, die, sowohl in Unterhandlungen als in kriegerischen Unternehmungen, oft die Entfernung in der sie sich von ihrer Regierung befinden, benutzen, um nur nach ihrer Phantasie zu handeln.

Im nämlichen Blatte liest man einen Artikel aus Triest vom 3. d. im Wesentlichen folgenden Inhalts: Das ital. Kanonierschiff, la Comacinese, hat am 2.

19. bei Capo d'Istria sich mit einer russ. Korvette von 32 Kanonen mit vielem Ruhme geschlagen. Die Comacchiese wurde um 8 Uhr Morgens die Korvette, einen Trabacolo in ihrem Gefolge habend, gewahr; sie selgte sogleich auf letztern los in der Absicht, sich desselben zu bemächtigen; der Trabacolo flüchtete sich unter den Schutz der Korvette; nun begann eine heftige Kanonade, die anderthalb Stunden dauerte. Die Korvette erhielt mehrere Kugeln, und sah sich zuletzt genöthigt, sich nach der Mündung von Triest zurückzuziehen. Die Comacchiese hat eine einzige Kugel in ihrem obern Segelwerk erhalten, und kreuzt wieder vor Capo d'Istria. 14.

England.

London, vom 5 May.

Das Admiralitäts-Büreau hat heute die erfreuliche Nachricht bekannt gemacht, daß es gestern durch Depeschen vom Vice-Admiral Warren, von der Wegnahme des französischen Linienschiffs Marengo von 80 Kanonen und 740 Mann Equipage, vom Contre-Admiral Linois kommandirt, und der Fregatte la Bellepoule von 40 Kanonen und 320 Mann Equipage, benachrichtigt worden ist. Das Treffen fiel am 13. März, unter Segel, vor, und dauerte einige Stunden gegen die englischen Schiffe London von 98 Kanonen und die Amazonia von 38 Kanonen. Das Schiff London zählt 10 Tode und 19 Verwundete; die Amazonia 4 Tode und 6 Verwundete. Auf dem Marengo und der Bellepoule sind 65 Tode und 80 Verwundete. Der Contre-Admiral Linois ist unter den Blessirten. Das Treffen hatte auf der Höhe der Inseln des großen Vorgebirgs statt.

Es sind in Hull zwölf englische Matrosen angekommen, die aus Embden entwichen sind, wo sie bey dem Bruche zwischen England und Preußen angehalten worden waren.

Man behauptet, das Geschwader des Admirals Warren, das auf der Höhe von Madera kreuzt, werde sich unverzüglich nach Ostindien begeben, wo nunmehr das französische Geschwader von Brest angekommen seyn wird. Andere behaupten, seine Bestimmung sey die afrikanische Küste, wo sich eine feindliche Division von drey Kriegsschiffen befindet.

Man erwartet in mehreren unserer Seehäfen die Ankunft einer beträchtlichen Zahl ausgewechselter Kriegsgefangener aus Frankreich.

Unsere Journale, die den König von Preußen harten ermorden lassen, bekennen nunmehr, daß er noch am Leben sey. Jedoch sagen sie, er sey gefährlich krank, und werde wohl nicht davon kommen.

Der Melvillesche Prozeß geht seinen Gang fort. Man ist mit dem Zeugenverhör beschäftigt. Man glaubt, er werde einige Wochen dauern. Der Zulauf ist derselbe; nur die Mitglieder des Unterhauses erscheinen in geringerer Anzahl.

Admiral Duckworth hat sich wieder zur Flotte vor Cadix begeben und die amerikanischen Meere verlassen, weil er kein französisches Geschwader daselbst angetroffen hat. Jedoch fährt man fort zu behaupten, daß ein solches daselbst angekommen sey, ob es gleich nicht grade da war, wo es der englische Admiral suchte.

Auf die Nachricht, daß die Franzosen von ganz Neapel Meister sind und sich anschicken, auch Sicilien zu erobern, haben alle Kriegsschiffe zu Gibraltar Befehl erhalten, sich auf das eifertigste dahin zu begeben. Zum Unglück erfahren wir, daß Admiral Craigh gefährlich krank darnieder liegt.

In den Dänen sind vor einigen Tagen zehn Transportschiffe mit Truppen angekommen, deren Bestimmung ein Geheimniß ist.

Zu Portsmouth herrscht die lebhafteste Thätigkeit. Die Stadt und umliegende Gegend ist mit Truppen angefüllt, welche nach dem Vorgebirg und nach Indien eingeschiffet werden. Mehrere Regimenter sind schon an Bord. Man schiffet auch viele Kruten für die indischen Regimenter ein. Man erwartete noch viele Offiziere und Generale und den General Gouverneur. Zur letzteren Stelle ist eben Lord Landredale ernannt worden.

Nicht nur ist es nunmehr zuverlässig, daß eine französische Escadre von 7 Linienschiffen, mehreren Fregatten und Sloops, mit vielen Landungs-Truppen, unter Kommando des Hieronymus Buonaparte, nach Indien gefegelt ist, sondern wahrscheinlich hat noch eine andere eben diesen Weg genommen. Diese letztere hielt sich eine Zeitlang zu Sant-Yago auf, eroberte 3 Kompanie-Schiffe und 24 andere Handelschiffe, und segelte

auf Weihnachten bey Madera vorbeÿ. Die Escadre des Hieronymus Buonaparte war ihr schon weit voraus.

S p a n i e n.

Madrid, vom 27 April.

In Cadix sind drei Schiffe aus dem Spanischen Amerika angekommen. Sie brachten etwas Geld, Colonialwaaren, Briefe ic. mit. Durch sie erfuhr man, daß in unsern dortigen Besitzungen alles ruhig sey; nur in der Provinz Peru war eine gefährliche Verschwörung ausgebrochen, welche aber bald unterdrückt wurde. Obige Schiffe segelten zu Ende des Januars aus Amerika ab, und liefen des Nachts glücklich in Cadix ein, obgeachtet dieser Hafen sordauernd von der Flotte des Admirals Collingwood blockirt gehalten wird.

I t a l i e n.

Rom, vom 1 May.

Nach nähern Nachrichten über die im vorigen Monat aus Civitavecchia ausgelaufene franz. Flottille, hat dieselbe die Bestimmung, die Festung Gaeta von der Seeseite einzuschließen; sie bestand aus einer Korvette von 18 Kanonen, aus 4 Bricks von 16 und 12 Kanonen, und aus 4 Parazzen, wovon jede einen 36 Pfänder hatte. Unter Weg wurde sie von 2 feindlichen, man weiß nicht engl. oder russ. Fregatten angefallen. Es entstand ein langes hitziges Gefecht, nach welchem 5 franz. Fahrzeuge nach Civitavecchia zurückkehrten; die übrigen zogen sich in andre benachbarte Häfen zurück.

T ü r k e y.

Constantinopel, vom 10 April.

Von den russ. Truppen in Korsu ist dieser Tagen auch das siberische Grenadier Regiment an Bord einer Fregatte und mehrerer Transportschiffe hierher gekommen, welches gleich andern Truppen nach Sebastopol beordert worden ist, und man vernimmt, daß in kurzer Zeit noch mehrere nachfolgen werden.

Vermischte Nachrichten.

Nachrichten aus Südfrankreich sprechen von der außerordentlichen Thätigkeit, mit der die neuen Seeräufungen zu Toulon betrieben werden. Man glaubt, daß nächstens eine ziemlich bedeutende Eskadre aus Toulon nach Neapel absegeln werde, um die Operation nach Gaeta zu begünstigen.

Nach Privatnachrichten aus Amsterdam hat der franz. Prinz Louis die ihm angetragene Würde als Generalgouverneur von Holland, wegen seiner schwächlichen Gesundheit, nicht angenommen. Ein Gerücht bestimmt nun diese Würde dem Prinzen Murat.

Wechselkurs von Frankfurt am Main, d. 20 May, 1806.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Corrt . . . f. Sicht.	142	—
desgl. 2 Mt.	141 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg f. Sicht.	150 $\frac{3}{4}$	—
desgl. 2 Mt.	150	—
Mugsburg f. Sicht.	—	100 $\frac{1}{2}$
Wien f. Sicht.	60	—
desgl. 2 Mt.	59 $\frac{1}{2}$	—
London 2 Mt.	141 $\frac{1}{2}$	—
Paris f. Sicht.	—	78 $\frac{1}{2}$
desgl. 2 Uso	—	77 $\frac{3}{4}$
Lyon	—	78 $\frac{1}{4}$
Leipzig	—	—
Bremen f. Sicht.	—	108 $\frac{1}{2}$
Basel f. Sicht.	—	—

In Macklots Hofbuchhandl. in Carlsruhe ist das in der Beylage angekündigte Buch:

Nehms nützliches Allerley für 54 kr. zu haben.

Durlach. (Empfehlung.) Die Hof- Orgelmacher verwittelte Voit in, benachrichtigt ein geehrtes Publikum, daß ihre Geschäfte, ganz ohnunterbrochen, wie bey Lebzeiten ihres seeligen Mannes betrieben werden; sowohl in Orgelbau, als auch in Fortepiano's und Clavier's, deren gegenwärtig mehrere zu verkaufen, oder auch zu verleihen stehen. Sie empfiehlt daher, aufs Beste die sorgfältigste Bedienung. Auch ist ein beträchtlicher Stamm von dem vorzüglichsten Ebenholz zu verkaufen, entweder ganz oder nach Belieben theilweise um billigsten Preis.

Carlsruhe. (Logis.) Im Wirthshaus zu den 3 Königen ist täglich oder aufs Quartal der mittlere Stock zu vernehmen. Er besteht in 4 Zimmern, Magd. Cammer, Küche, Keller, Waschhaus, Holzremis, bedeckter Gang, die Wasch zu trocken, Stallung für 2 auch 4 Pferde, ein Zimmer für einen Bedienten. Das Nähere ist beim Hauseigentümer zu erfahren.